

Antragsunterlagen für wasserbehördliche Entscheidungen zum Entnehmen von Oberflächengewässern > 5000 m³/d

Mit dem LfU, oberen Wasserbehörde, ist möglichst frühzeitig Kontakt aufzunehmen, um die wasserwirtschaftlich notwendigen Maßnahmen und den Umfang der Antragsunterlagen rechtzeitig zu klären.

I. Allgemeine Angaben

- Antragsgegenstand
- Bezeichnung des Vorhabens
- Anschrift des Antragstellers (ggf. mit Nachweis der Bevollmächtigung durch den Eigentümer/Gewässerbenutzer, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)
- Ordnungsgemäßer Nachweis des Eigentums über die Grundstücksflächen, auf denen das Vorhaben / die Gewässerbenutzung geplant ist (in Form von Grundbuchauszügen)
- Flurstückskarte mit Katasterbezeichnung - wie Gemarkung, Flur, Flurstücke
- Angabe des Eigentümers mit Anschrift

II. Antragsunterlagen

1. Angaben zum Umfang der Gewässerbenutzung

- Erläuterungsbericht über Art, Umfang, Zweck der Entnahme, Angabe der Entnahme- und ggf. Einleitmengen in l/s, m³/h, m³/Tag und Gesamtwassermenge
- Bezeichnung des Gewässers
- Begründung des Wasserbedarfs / Wasserbedarfsprognose bis 2035 / 2050
- Nachweis der Leistungsfähigkeit des Oberflächengewässers (Dargebotsnachweis)
- Mittelwasserstand (MW), höchster (HHW) und mittlerer (MHW) Hochwasserstand, niedrigster (NNW) und mittlerer (MNW) Niedrigwasserstand, mittlerer Abfluss (MQ), höchster (HHQ) und mittlerer (MHQ) Hochwasserabfluss sowie niedrigster (NNQ) und mittlerer (MNQ) Niedrigwasserabfluss
- Darstellung der Entnahme- und Einleitstellen am vorgesehenen Oberflächengewässer mit Angaben der Koordinaten (ETRS89) in einem Übersichtsplan M: 1:25 000
- Darstellung der Entnahme- und Einleitstellen in einem Lageplan mind. M 1:500 mit Maßangaben/Höhenmaßen/Abstände zum Gewässer sowie Gemarkung, Flur, Flurstück
- Beschaffenheitsnachweis des Entnahme- und Einleitwassers und des Einleitgewässers

- Darstellung der Beeinflussung anderer Schutzgüter durch die Wasserentnahme sowie die Wiedereinleitung bzw. Maßnahmen der Vermeidung von Beeinflussungen auf andere Schutzgüter
- Angaben zur ökologischen Ausstattung/Fischgewässer (ggf. Zustimmung des Fischereiberechtigten), Listung als sensibles Gewässer
- Verdacht auf Altlasten/Kontaminationen und ggf. Behandlungstechnologie
- WRRL-Fachbeitrag
- Natura-2000 Formblatt für die Vorprüfung

Vor Einreichung der vorgenannten Unterlagen bei der oberen Wasserbehörde sind diese vom Antragsteller bei Benutzung von Wasserstraßen mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt und bei allen anderen Gewässern mit dem Eigentümer dieser Gewässer und den Wasser- und Bodenverbänden abzustimmen